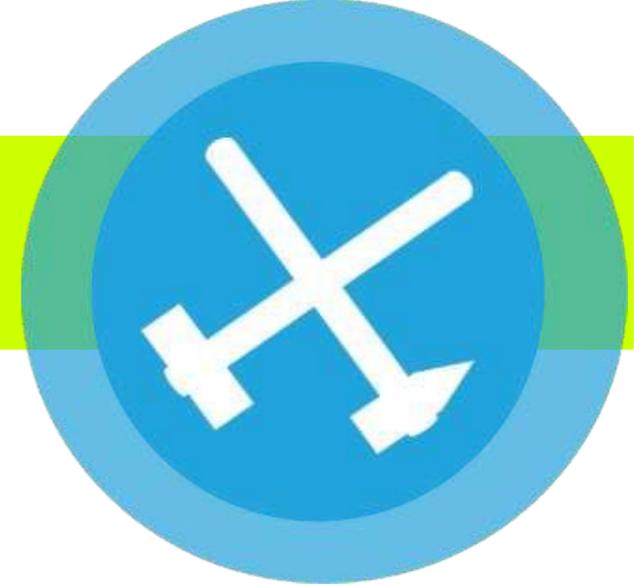




# ANTI-REPRESSIONS-WORKSHOP 2021

# 1 EINSTIEG



## Ziel und Rollen

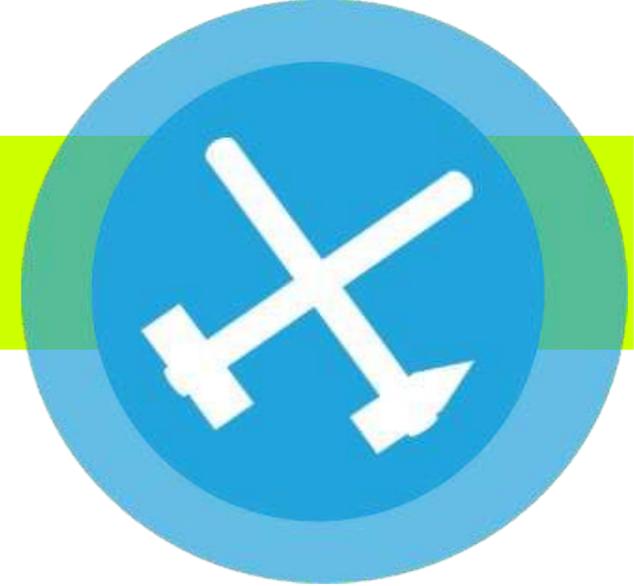
Wir sind vermutlich alle **keine Expert\*innen**, aber durch unsere Erfahrungen mit Repression können wir uns gemeinsam mit dem Thema auseinandersetzen und voneinander lernen.

Unser Ziel ist ein **besserer Umgang mit möglicher Repression.**

**Vorsicht:** Über Repressionen zu sprechen, ist für manche schwierig und kann unangenehme Erfahrungen oder Gefühle auslösen (triggern).

Bitte verzichtet darum auf direkte Beschreibungen, achtet auf einander und nehmt euch kurz raus, wenn es zu viel wird.

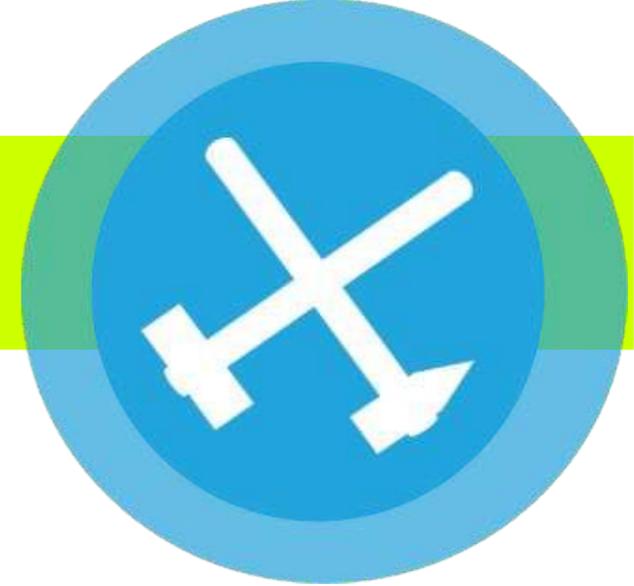
# ANKOMMEN UND CHATZEICHEN



**Ankommensrunde:** Wer ist heute dabei?

- Name
- Pronomen
- Für welche OG/AG seid ihr hier?

# ANKOMMEN UND CHATZEICHEN

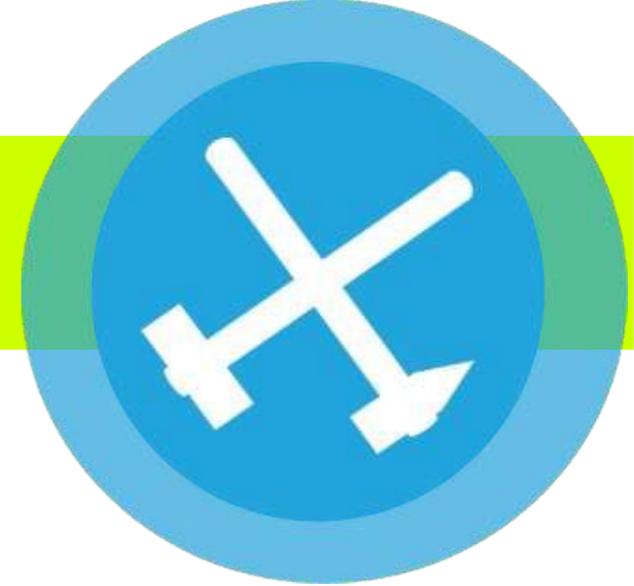


- \* Meldung
- + Zustimmung
- Ablehnung
- ? Frage
- L Language: Bitte Begriff erklären

## Redekultur

- Hört einander zu: Alle haben ihren eigenen Hintergrund und bringen unterschiedliche Wissen(-sstände) mit.
- Wohlwollend: fehlerfreundlich, geduldig, respektvoll
- Haltet euch gerne kurz, damit wir gut durchkommen.

# ÜBERBLICK

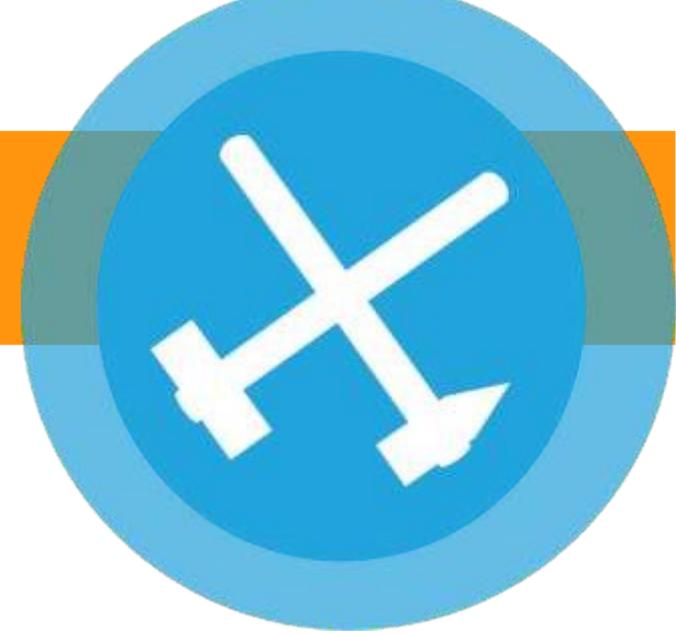


- 1) Einstieg
- 2) Was ist Repression?
- 3) Bezugsgruppen  
Pause 10 min
- 4) Personalienverweigerung  
Pause 15 min
- 5) Gesa/Gewahrsamnahme
- 6) U-Haft  
Pause 10 min
- 7) Anti-Repressions- und Rechtshilfe-Strukturen
- 8) Vorbereitung auf Aktion und Repression
- 9) Abschluss

**2 WAS 1ST REPRESSION?**

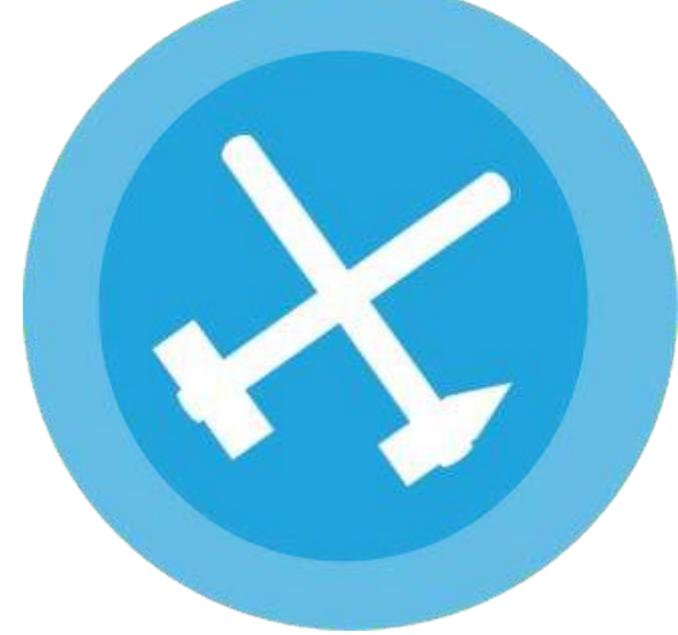


# WAS IST REPRESSION?



- Repression bedeutet „zurückdrängen“  
= Widerstand unterdrücken
  - ist ein Mittel zur Ausübung und Aufrechterhaltung von Herrschaft durch unterdrückerische Praktiken
- ≈ daraus ergibt sich: Repression hat das Ziel, uns davon abzuhalten, politisch das zu tun, was wir tun wollen.

**Was für Beispiele fallen euch ein?**



## **Was brauchst du, um besser mit (möglicher) Repression umgehen zu können?**

Wichtig: Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse.  
Akzeptiert das bitte und unterstützt euch gegenseitig  
dabei, einen guten Umgang zu finden.

**UMGANG MIT REPRESSION**

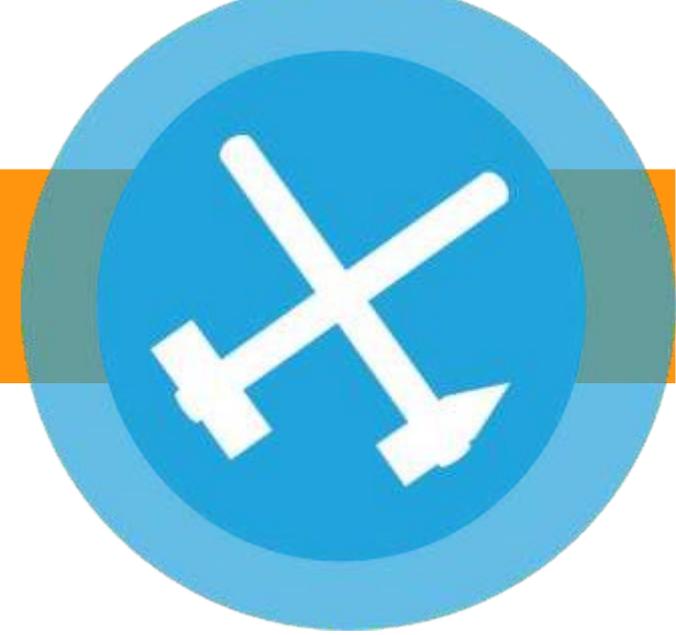


3

**BEZUGSGRUPPEN**



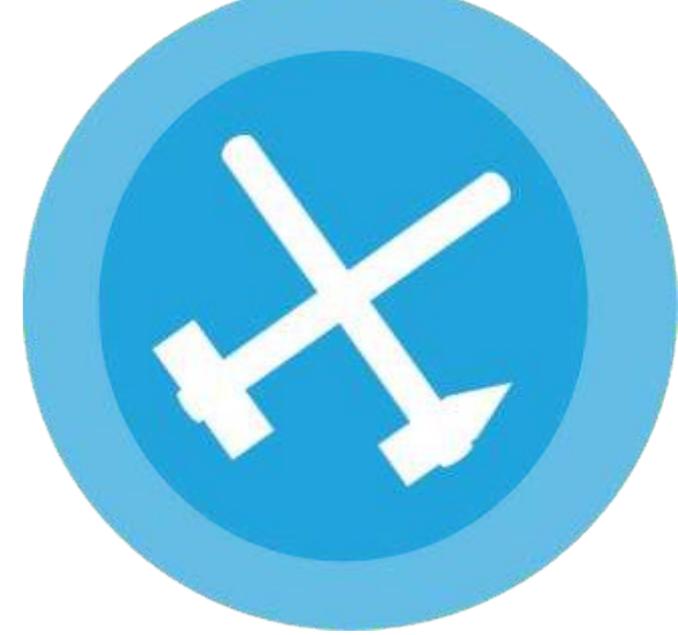
# BEZUGSGRUPPEN



Bezugsgruppe: **Gruppe von Menschen, die** (zB. in einer Aktion) **zusammenhalten und auf einander aufpassen.**

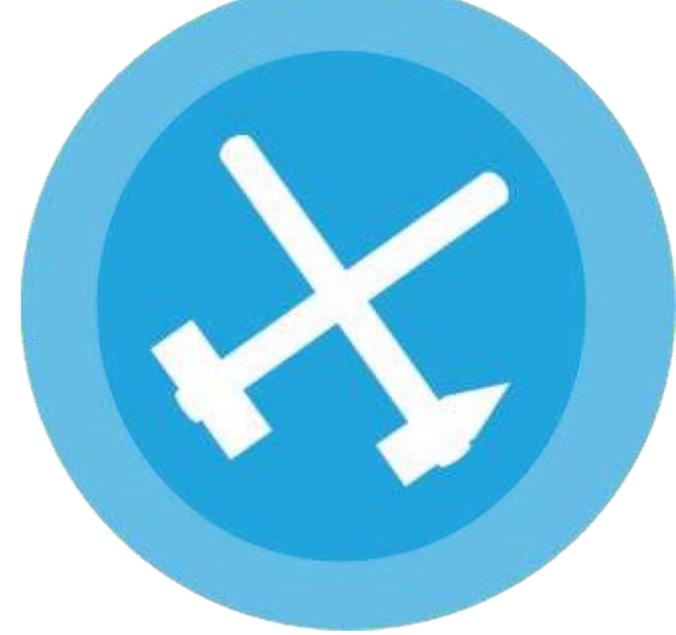
- schützen einzelne Menschen durch die Gruppe
- unterstützen sich gegenseitig vor, während und nach der Aktion praktisch und emotional
- verhindert dass Personen isoliert werden

! Dafür müsst ihr einander vertrauen.



**Welche Absprachen wollt ihr innerhalb der  
Bezugsgruppe treffen?  
Was für Aufgaben fallen an?**

**BEZUGSGRUPPEN-CHECK**



**PAUSE!**

zurück um ...



4

# PERSONALIEN- VERWEIGERUNG



# PERSONALIENVERWEIGERUNG



- Personalienverweigerung ist eine **kollektive Schutzstrategie**
- Funktioniert nur, wenn genügend Leute mitmachen (Stichwort: **kritische Masse**)
- Bringt **eigene Repressionen** mit sich, deswegen nicht für alle möglich.

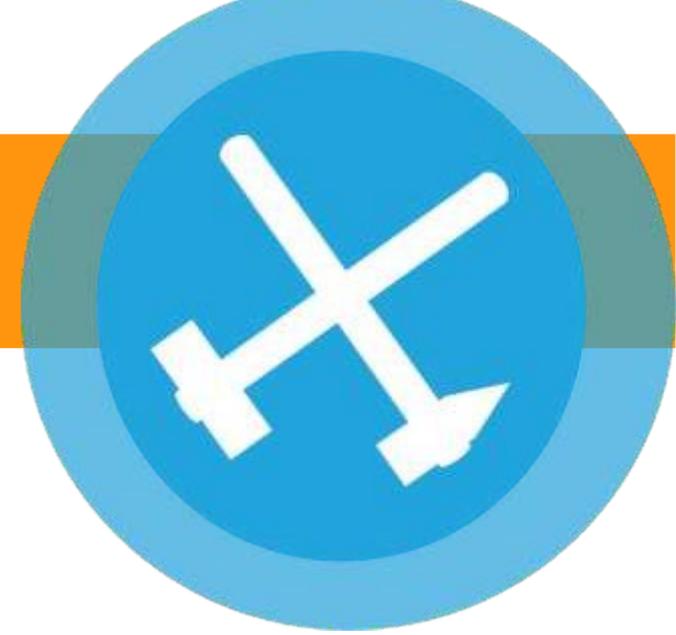
**Wie können wir eine gute Entscheidung treffen?**

# VORTEILE ID-VERWEIGERUNG



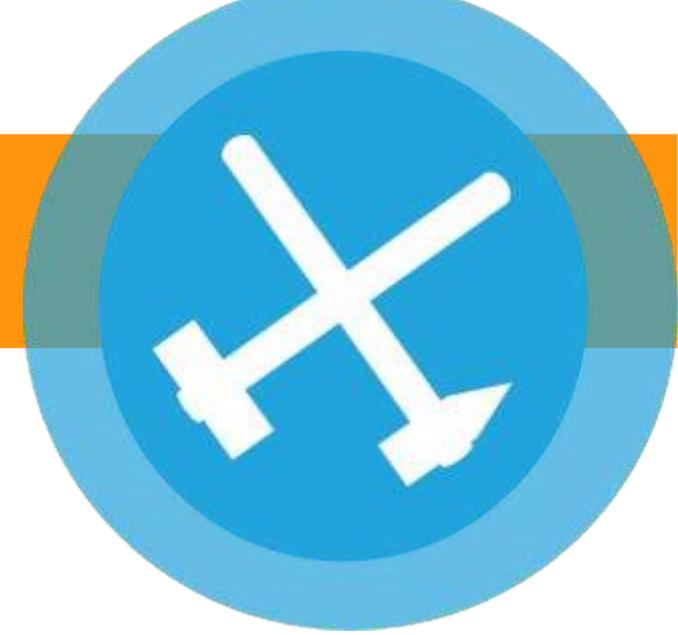
- **Kapazitäten der Polizei** für erkennungsdienstliche (ED-)Behandlungen und die Aufnahmekapazität von GeSas **sind begrenzt**
- Wenn tausende Menschen ihre Personalien verweigern, ist es kaum möglich, alle in Gewahrsam zu nehmen und erkennungsdienstlich zu behandeln.
- Das kann **schützende Wirkung für Einzelne** haben. Umso schwieriger wird es für den Staat, die Aktivist\*innen zu erfassen und strafrechtlich zu verfolgen.
- kann auch vor **zivilrechtlichen Klagen** (Unterlassungsklagen) schützen, mit denen betroffene Konzerne unseren Protest schwächen wollen

# NACHTEILE ID-VERWEIGERUNG



- Personen können zur Personalienfeststellung in **Gewahrsam** & mit auf die Polizeiwache genommen werden (bis zu 12 Stunden)
- Dort stehen Betroffene oft unter **psychischem Druck**, und teilweise versucht die Polizei auch, die Feststellung von Identität **physisch zu erzwingen** (z. B. durch Festhalten und/oder Schmerzgriffe bei Fotos oder Fingerabdrücken)
- Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Polizei dich **im Nachhinein identifiziert**.
- Polizei reagiert vermehrt mit **unmittelbarer Gewalt** als Antwort auf die kollektive Strategie der ID-Verweigerung

# ID-VERWEIGERUNG ALS RISIKO



## Personalien-Verweigerung ist nicht für alle möglich!

- Bei Personen, die **keine Staatsangehörigkeit eines EU-Staates** (oder der Schweiz) besitzen, kann die **Personalienverweigerung eine Straftat** sein. Das kann sogar einen unbegrenzten Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen gefährden.
- Falls du bei einer **früheren Aktion** ED-behandelt und identifiziert wurdest, ist das Risiko hoch dass du erneut identifiziert wirst. Eventuell kann es auch **nachträgliche Repressionen** für vergangene Aktionen geben.

Ś **WICHTIG:** Es kann sein, dass die Polizei Zuschreibungen aufgrund äußerer Merkmale wie der Hautfarbe oder Sprachkenntnisse vornimmt. Wie so oft besteht also ein **erhöhtes Risiko für BIPOC und nicht deutsch sprechende Personen.**

individuell



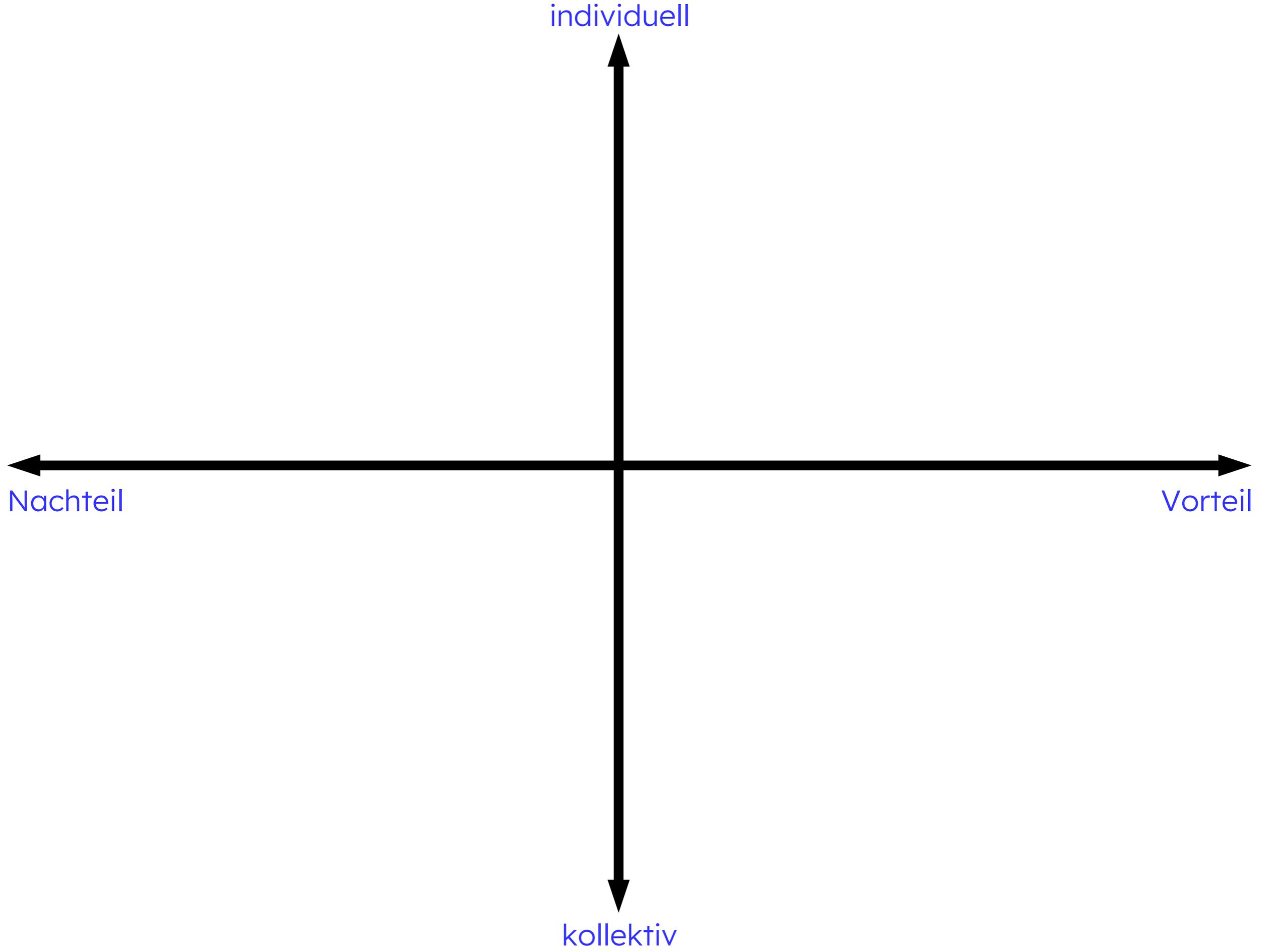
kollektiv

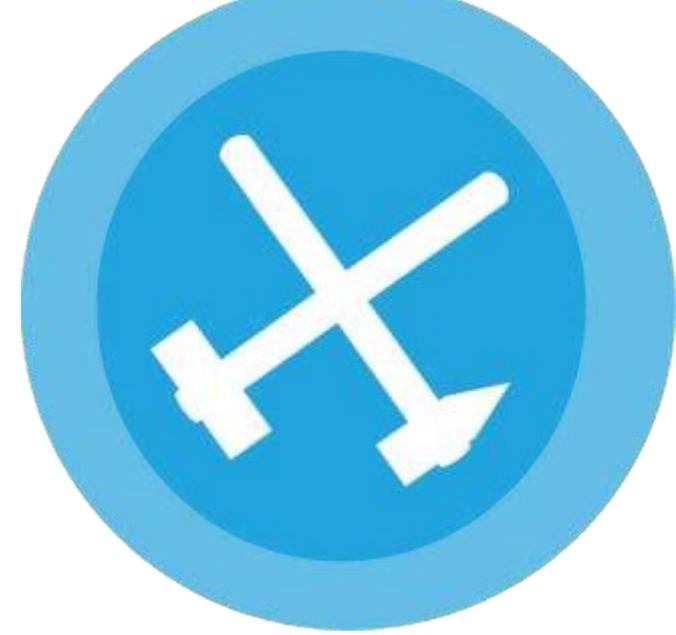


Nachteil



Vorteil





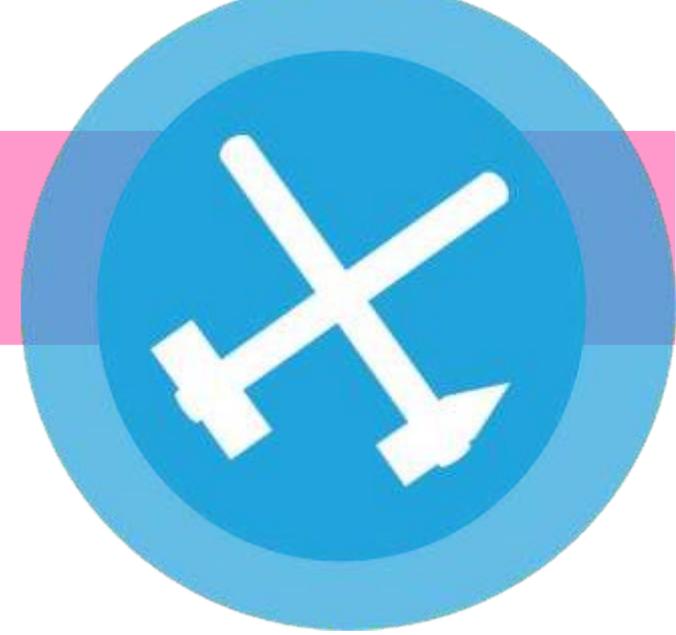
**PAUSE!**

zurück um ...

# 5 GEWAHRSAMNAHME



# GEWAHRSAM

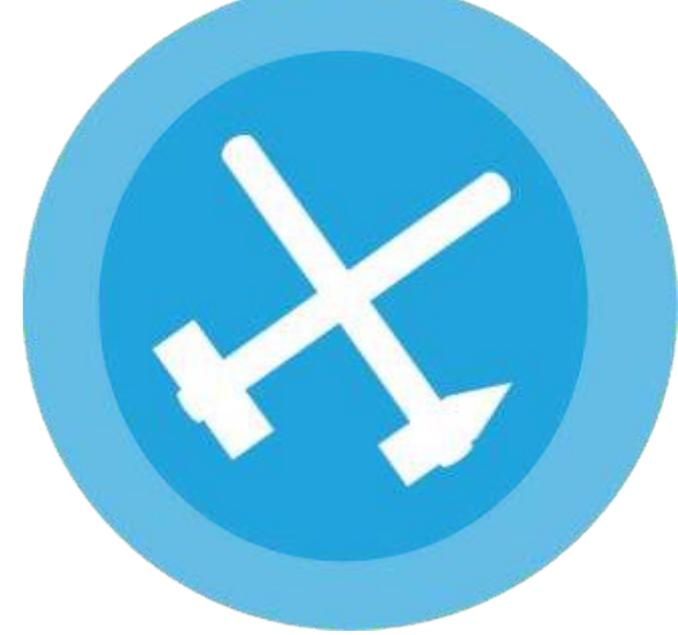


Ingewahrsamnahme ist eine Art der **Freiheitsentziehung**. **Beginn** ist der Moment, in dem dich die Polizei festhält, also nicht einfach gehen lässt.

Der Ort wo euch die Polizei hinbringt, heißt Gefangenen-Sammelstelle (**GeSa**).

Ziel kann **Identitätsfeststellung** oder **Gefahrenabwehr** sein, es muss also ein Verdacht auf eine begangene Straftat vorliegen.

Polizeigewahrsam ist **keine Verhaftung**; diese kann nur ein\*e Richter\*in veranlassen (wird aber oft vermischt!)



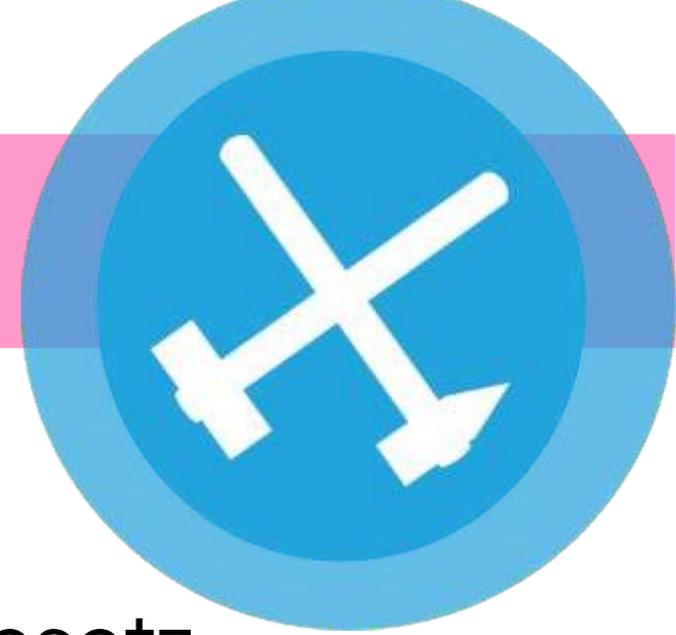
# GEWAHRSAM = GEFANGENSCHAFT

dazu gehören zum Beispiel:

- Kessel / Gitter
- Verbringungsgewahrsam
- Gesa Polizeiwache
- Freiluft-Gewahrsam
- Identitäts-Feststellungs-Straße

## ARTEN VON GEWAHRSAM

# RECHTLICHE GRUNDLAGEN



Rechtliche Grundlage für ist das lokale Polizeigesetz (in Schleswig-Holstein Teil vom **Landesverwaltungsgesetz LvwG**) und die bundesweit gültige **Strafprozessordnung (StPO)**

Gründe für Ingewahrsamnahme sind:

- 1) Ingewahrsamnahme zur **Identitätsfeststellung**  
(Gefahrenabwehr)
- 2) **Präventive Ingewahrsamnahme**  
(Gefahrenabwehr)
- 3) Ingewahrsamnahme zur **Strafverfolgung / Beweissicherung (Festnahme)**

# WIE LANGE GESA?



Das kommt darauf an, warum ihr festgehalten werdet.

- 1) **Identitätsfeststellung**: bis der Zweck entfällt (= eure Personalien geklärt sind), aber höchstens 12 Stunden
- 2) Präventive Ingewahrsamnahme zur **Gefahrenabwehr**: bis der Zweck entfällt (= Ende der Aktion), aber höchstens bis Ende des nächsten Tages
- 3) **Strafverfolgung** (Festnahme): höchstens bis Ende des nächsten Tages, Verlängerung möglich mit richterlichem Beschluss.

Deswegen: Fragt, was euch konkret vorgeworfen wird!  
Kommentiert das nicht, aber merkt es euch gut.

# GEWAHRSAM

## Prävention

§ 204 LvwG

Platzverweis durchsetzen oder Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten "von erheblicher Bedeutung für die Allgemeinheit" verhindern

**Ende der Aktion** oder des Platzverweises

## Identitätsfeststellung

§181 LVwG

Identität klären

bis die Identität feststeht oder spätestens **12 Stunden** nach In-Gewahrsamnahme

§ 163b StPO

falls gleichzeitig Verdacht auf begangene Straftat, auch (gründliche) Durchsuchung möglich

## Strafverfolgung

§ 127 StPO

"auf frischer Tat ertappt" = konkreter strafrechtlicher Vorwurf (zB. Hausfriedensbruch), Vorbereitung eines Strafverfahrens

längstens bis **24 Uhr des Folgetages**

Hinweis: Will dich die Polizei längere Zeit festhalten, muss sie U-Haft beantragen und einen Haftgrund darlegen - so schnell wie möglich, aber spätestens am nächsten Tag.

**GRUND DER GEWAHRSAMNAHME:**  
Was wird mir vorgeworfen?

**GESETZES-GRUNDLAGE**

**ZWECK:** Wozu das Ganze?

**DAUER:** Wann komme ich raus?

**DAUER GRUNDSÄTZLICH: bis der Zweck entfällt // LÄNGSTENS: bis 24 Uhr des nächsten Tages**

### FÜNF FAUSTREGELN FÜR DIE GESA

- 1) **Nichts unterschreiben**
- 2) **Aussage verweigern**
- 3) **EA anrufen**
- 4) **Maßnahmen widersprechen**
- 5) **Keine Details ausplaudern**

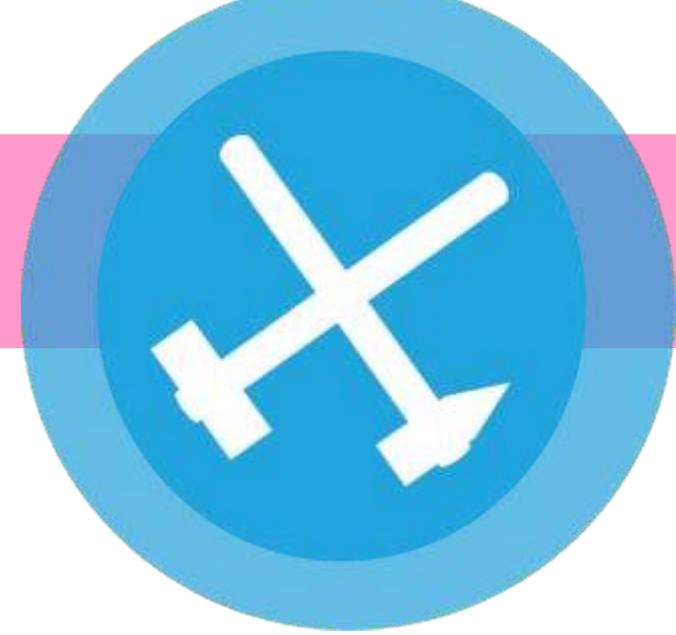
Keine persönlichen Infos,  
Keine Details zu Aktion,  
Strukturen und Organisation

### U-Haft

nur wenn das ein\*e Richter\*in entscheidet (siehe U-Haft-Modul)

Diese Übersicht soll euch helfen, die rechtlichen Grundlagen von Freiheitsentzug durch die Polizei zu verstehen. Es ist gut, die Unterschiede zu kennen, aber du kannst dich nicht darauf verlassen, dass sich die Polizei daran hält.

# ABLAUF GEWAHRSAM

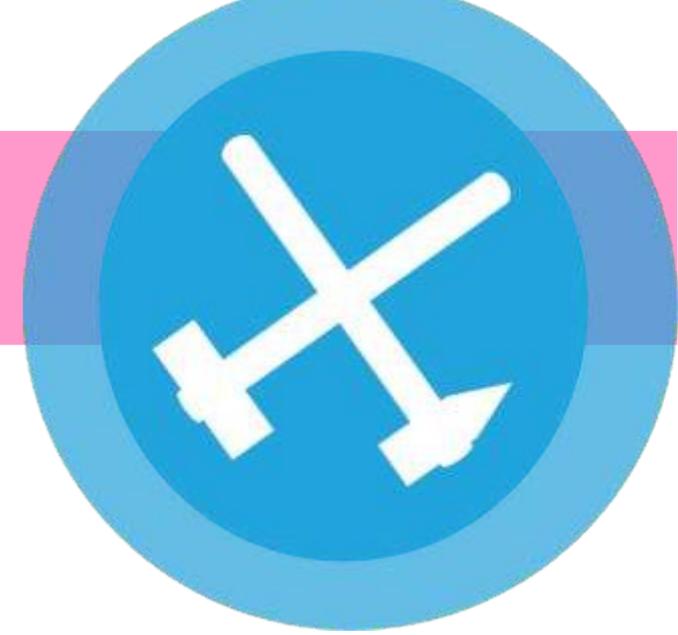


Wichtig: Es gibt nicht “den einen” Ablauf.  
Es könnte zum Beispiel Folgendes passieren:

- 1) Beginn ist Ingewahrsamnahme = z.B. Kessel
  - 2) Durchsuchung #1
  - 3) Transport
  - 4) Aufnahme bei Polizei (Gesa Check-in)
  - 5) Durchsuchung #2
  - 6) ED-Behandlung
  - 7) Zelle
- ... irgendwann: raus aus der Gesa und Gesa-Support!

Yippie!

# FÜNF FAUSTREGELN FÜR DIE GESA



- 1) Nichts unterschreiben**
- 2) Aussage verweigern**
- 3) Ermittlungsausschuss anrufen**
- 4) Maßnahmen widersprechen**
- 5) Keine Details ausplaudern**
  - Keine persönlichen Infos
  - Keine Details zu Aktion, Strukturen und Organisation

# WOHLFÜHLSTRATEGIEN



## Mögliche Bedürfnisse bei einer Ingewahrsamnahme

- Ruhe, **Entspannung, Übersicht und Kontrolle** über die Situation, **Abbau von Stress**
- Umgehen mit **Ärger und Wut** über die Ingewahrsamnahme und Behandlung durch die Polizei
- **Verarbeiten der Ängste** und des Gefühls, ausgeliefert zu sein
- Versorgen von **Verletzungen**

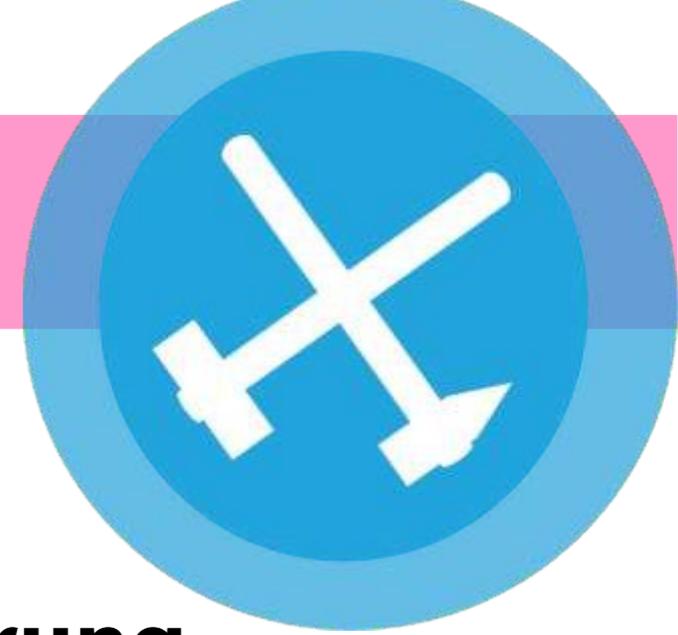
**Wichtig:** Menschen können in verschiedenen Situationen ganz unterschiedliche Bedürfnisse haben, die sich zum Teil widersprechen können. **Sprecht mit einander**, um herauszufinden, was genau jetzt alle brauchen und was euch gut tun könnte.  
**Achtet auf eure eigene Grenzen und die anderer!**

# WOHLFÜHLSTRATEGIEN



**Worüber kann ich bedenkenlos reden?  
Worauf sollten wir als Gruppe achten?  
Was hilft dir persönlich?**

# 6 UNTERSUCHUNGSHAFT (U-HAFT)

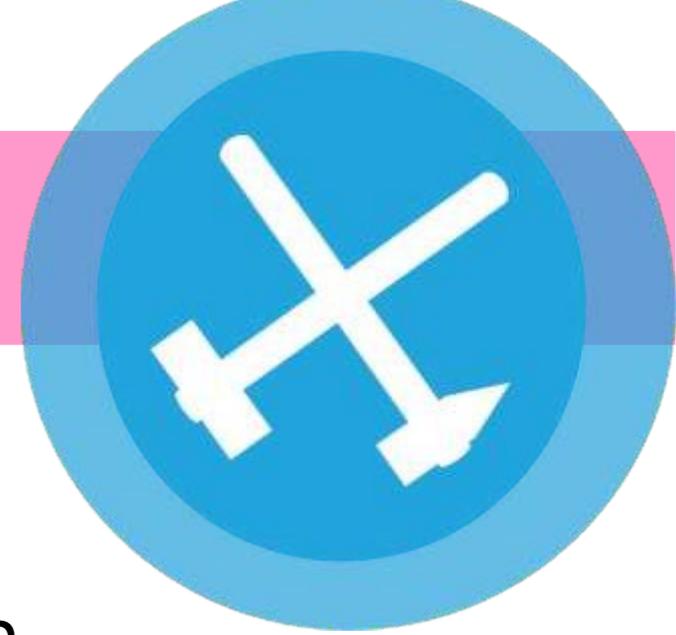


Untersuchungshaft dient der **Verfahrenssicherung** im Strafverfahren und gilt nicht als Bestrafung.

- wird erst vor Gericht entschieden
- dauert in der Regel höchstens sechs Monate
- dein\*e Anwält\*in kann Haftbeschwerde einlegen.

Mögliche Haftgründe sind **Fluchtgefahr** (zB. durch Personalienverweigerung) oder Vorwurf **schwerer Delikte** (wie Körperverletzung oder tätlicher Angriff auf Polizeibeamte) und **Verdunklungsgefahr**.

# MUSS ICH MIR SORGEN MACHEN?



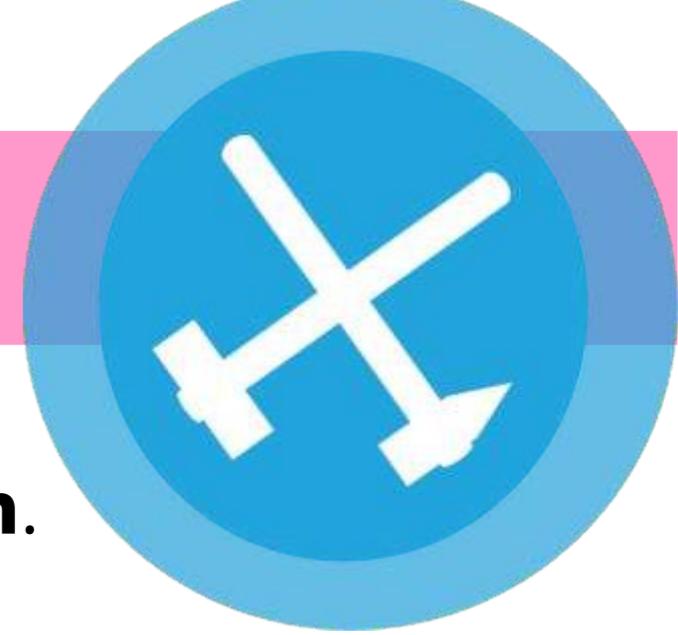
**Eher nein.** Meistens ist der Vorwurf Personalien-Verweigerung. Im Falle einer Haftrichter\*innen-Vorführung könnt ihr dort in Absprache mit eurer\* Anwält\*in immer noch Personalien angeben und werdet dann freigelassen.

Vorsicht bei:

- Kein fester Wohnsitz
- Wohnsitz im Ausland
- Vorstrafen, Bewährungsstrafe oder Haftbefehl

Aber: Bei EG-Massenaktionen ist noch kein Mensch in U-Haft gekommen.

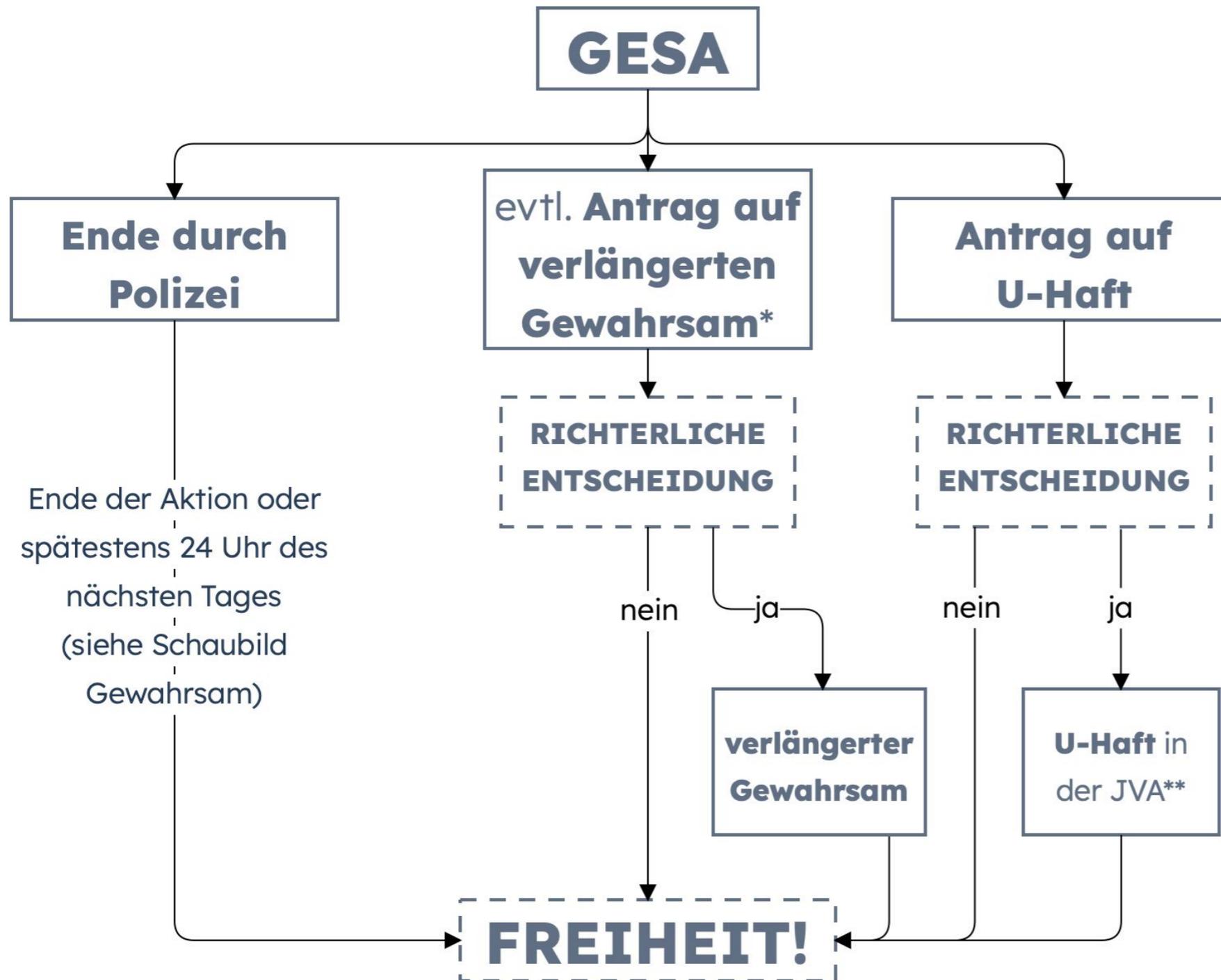
# UMGANG MIT U-HAFT



- **Ganz genau nach Vorwurf und Haftgrund fragen.**  
Das muss dir mitgeteilt werden.
- **Legal Team für alle oder Anwält\*in anrufen** oder treffen
- **Bei jeder neuen Maßnahme hast du das Recht auf einen weiteren Anruf!** Rufe also den EA, oder direkt den\*die Anwält\*in.  
Es reicht dafür, den Namen des\*der Anwält\*in zu kennen.
- Wenn der Haftgrund Personalienverweigerung ist, wirst du freigelassen, sobald du die Personalien angibst – auch während einer Gerichtsverhandlung. Wenn du schon in der JVA bist, kann sich das noch einen Tag/Nacht ziehen) ~ du kannst es also herauszögern, wenn du dich damit wohl fühlst

**Achtung:** Im Gericht können im Einzelfall nach der Personalienfeststellung neue Haftgründe festgestellt werden (zB. Vorstrafen, andere Gerichtsverfahren, Haftbefehl, kein fester Wohnsitz, Wohnsitz im Ausland)

## Gewahrsam: Was passiert jetzt?



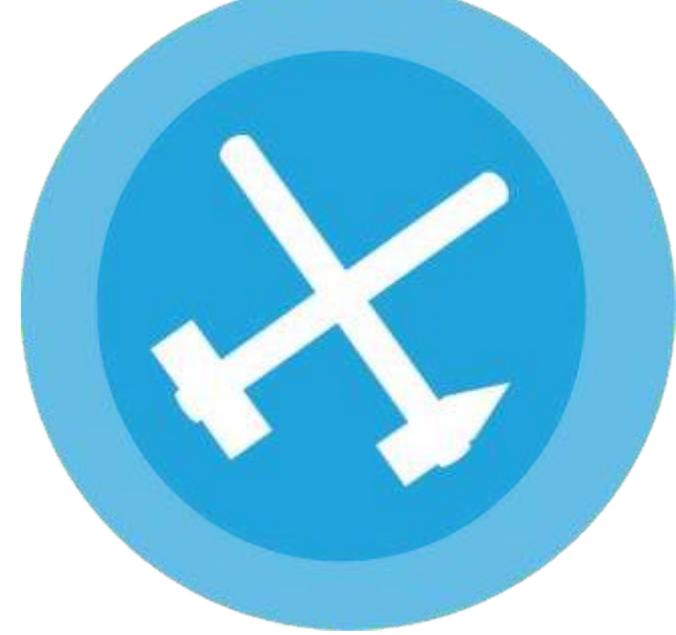
**KEINE PANIK:** Bei EG-Massenaktionen ist noch kein Mensch in U-Haft gekommen.

### FÜNF FAUSTREGELN FÜR DIE GESA

- 1) **Nichts unterschreiben**
- 2) **Aussage verweigern**
- 3) **EA anrufen**
- 4) **Maßnahmen widersprechen**
- 5) **Keine Details ausplaudern**  
Keine persönlichen Infos,  
Keine Details zu Aktion,  
Strukturen und Organisation

\* Es gibt aktuell keine gesetzliche Grundlage für einen verlängerten Gewahrsam in Schleswig-Holstein, aber in anderen Bundesländern.

\*\* U-Haft dauert in der Regel höchstens sechs Monate. Mögliche Haftgründe sind Fluchtgefahr (zB. durch Personalienverweigerung) oder Vorwurf schwerer Delikte (zB. Körperverletzung oder tätlicher Angriff auf Polizeibeamte) und Verdunklungsgefahr.



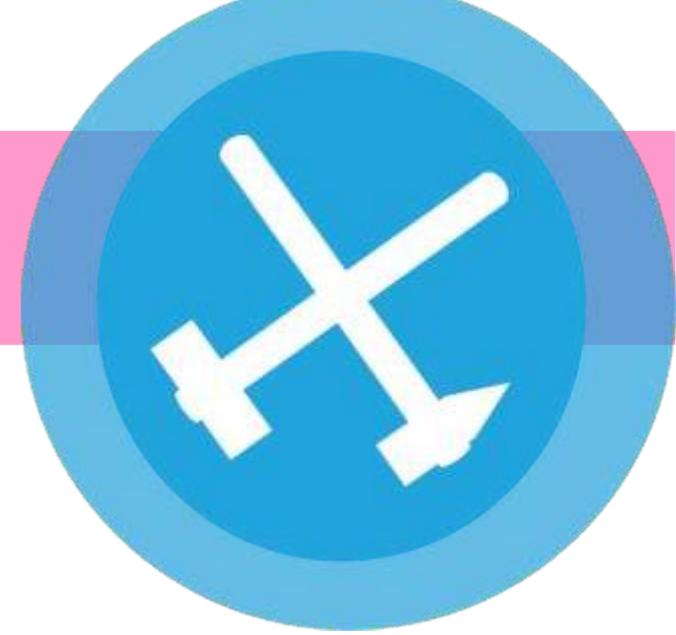
**PAUSE!**

zurück um ...



# 7 ANTI-REPRESSIONS- UND RECHTSHILFE-STRUKTUREN

# ANTI-REPRESSIONS-STRUKTUREN



**Ermittlungsausschuss** (EA): Telefonnummer steht kurz vor der Aktion auf unserer Webseite -> [www.ende-gelaende.org](http://www.ende-gelaende.org)

**EG AntiRep-AG** -> [antirep@ende-gelaende.org](mailto:antirep@ende-gelaende.org)

**Legal-Team für alle** (Ltfa) ->  
[legal\\_team\\_fuer\\_alle@posteo.de](mailto:legal_team_fuer_alle@posteo.de)

**Rote Hilfe** -> [www.rote-hilfe.de](http://www.rote-hilfe.de)

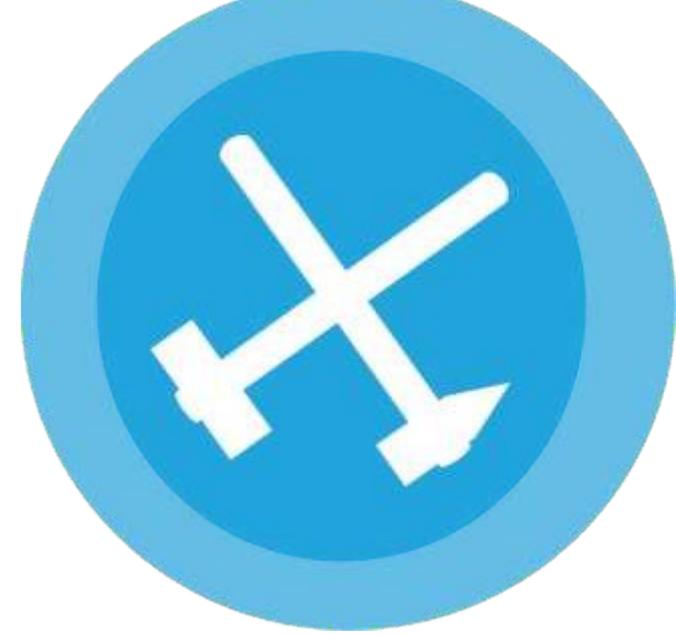
**Out of Action** -> <https://outofaction.blackblogs.org>

**Welche Anti-Repressions-Strukturen  
gibt es in eurer Nähe?**



# 8 VORBEREITUNG AUF AKTION UND REPRESSION

# FRAGEN FÜR BEZUGSGRUPPEN



Wie verhalten wir uns als Gruppe und jede\*r Einzelne gegenüber der Polizei?

Was kann an Repression auf uns zukommen und wie gehen wir damit gemeinsam um?

Wollen wir als Bezugsgruppe unsere Personalien verweigern? Wenn ja, woran müssen wir denken (zB. Persos hinterlegen)?

Wie gehen wir mit einer möglichen ED-Behandlung um?

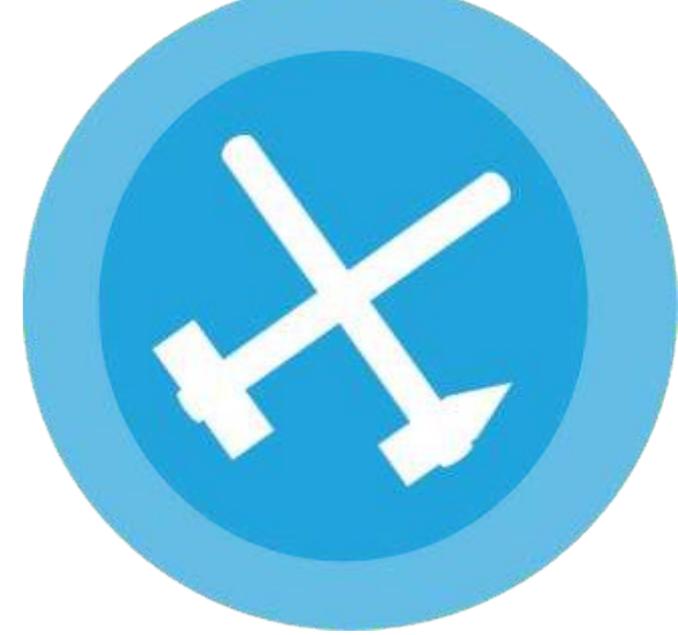
Wie bereiten wir uns darauf vor, evtl. in Gewahrsam genommen zu werden (zB. gleichgeschlechtliche Tandems)?

Wie handeln wir in Situationen, in denen sich die BG teilt oder auflöst?

Wo treffen wir uns vor, während und nach der Aktion?

**VORBEREITUNG AUF AKTION UND REPRESSION**

# SZENARIO

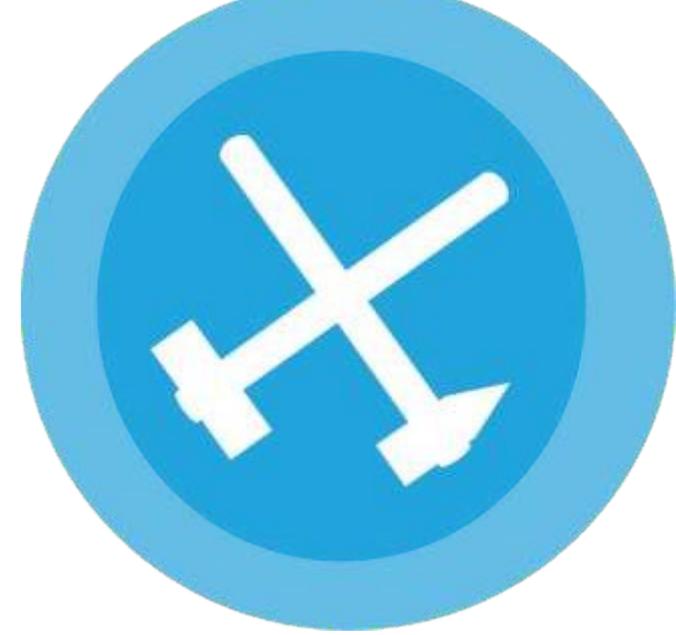


Stellt euch vor es ist **2 Wochen vor der Aktion**. Bezugsgruppen habt ihr schon gefunden und ihr trefft euch, um letzte organisatorische Absprachen zu treffen. Einigt euch, in diesem fiktiven Rahmen, fix auf ein **Aktionslevel** (also wie weit ihr im Rahmen der Aktion gehen wollt) und ob ihr eure **Identität verweigern wollt oder nicht**. Nun überlegt euch, was ihr noch vor der Aktion vorbereiten müsst, unter anderem auch in Bezug auf einen möglichen Gesa- oder U-Haftaufenthalt. Macht euch Gedanken zu **Fragen** wie: Wer muss benachrichtigt werden? Was muss geregelt werden? Muss an Medikamente gedacht werden? Oder wo wird der Personalausweis aufbewahrt? Überlegt euch, welche Fragen und Dinge ihr noch vor der Aktion organisieren oder klären müsst.

**VORBEREITUNG AUF AKTION UND REPRESSION**



**UNSERE SOLIDARITÄT  
GEGEN IHRE REPRESSION!**



## BLITZLICHT-RUNDE

Wie geht es dir nach dem Workshop?

Was ist bei dir besonders hängen geblieben?

Was wirst du weitergeben, zB. in der Bezugsgruppe?

## 9 ABSCHLUSS